

Willkommen im Naturkindergarten Horw

Informationsveranstaltung

10. September 2024

Lebenswert. Stadtnah. Natürlich Horw.



Gemeinde
HORW

Begrüssung

“Wenn man die Natur wahrhaft liebt, so findet man es überall schön.”

(Vincent van Gogh, niederländischer Maler, 1853 – 1890)

- Vorstellen der Anwesenden
- Dank
- Präsentation auf www.schulen-horw.ch



Programm

1. Der Standort
2. Die Bauphase
3. Infrastruktur
4. Absicht
5. Rahmenbedingungen
6. Stundenplan
7. Unterrichtsgestaltung
8. Lernen in der Natur
9. Unterrichtsbeispiele
10. Eignung
11. Ausrüstung
12. Sicherheit und Notfall
13. Personelles
14. Elternkommunikation
15. Tagesstrukturen
16. Anmeldeprozess
17. Einteilungskriterien
18. Schulweg
19. Fragen
20. Apéro



Der Standort

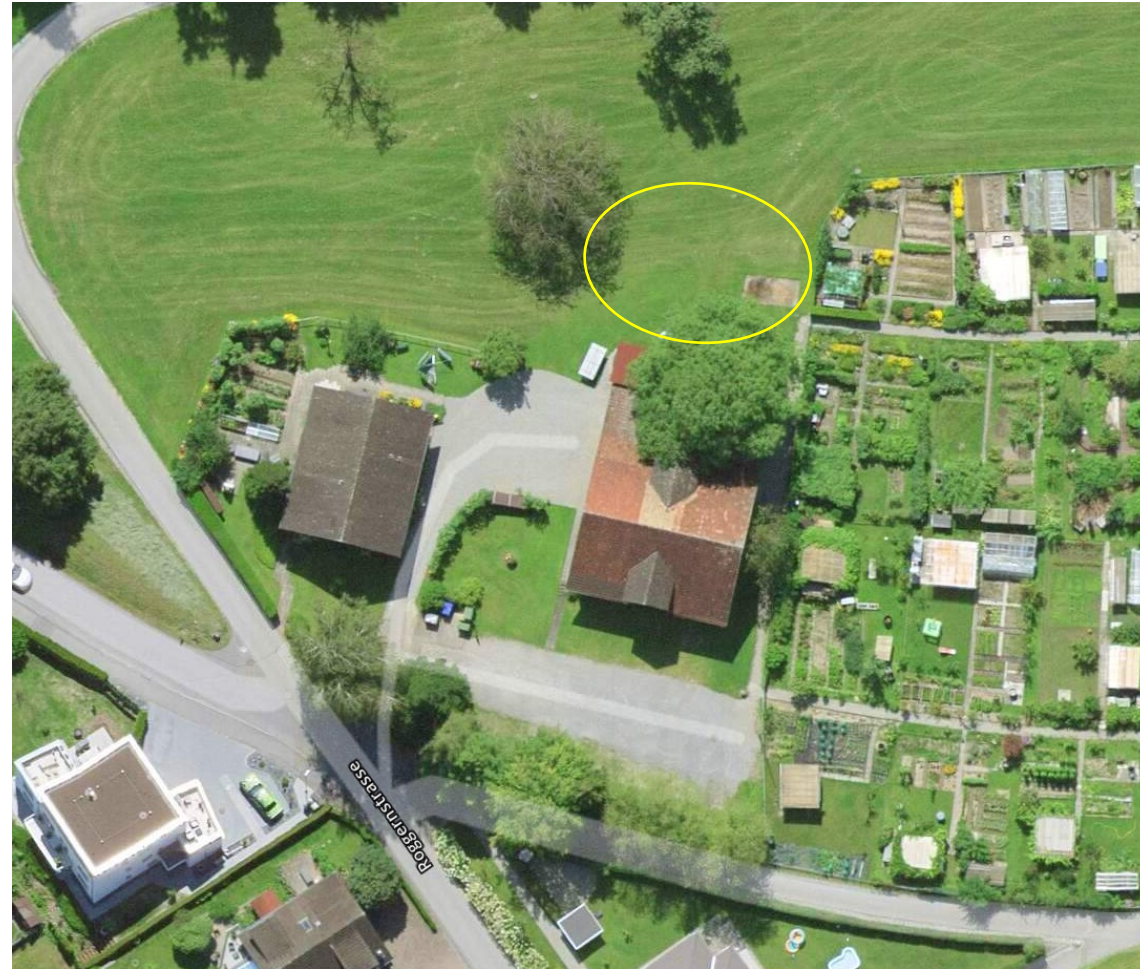


Lebenswert. Stadtnah. Natürlich Horw.



Gemeinde
HORW

Der Standort



Lebenswert. Stadtnah. Natürlich Horw.



Gemeinde
HORW

Die Bauphase



Lebenswert. Stadtnah. Natürlich Horw.



Gemeinde
HORW

Die Bauphase



Lebenswert. Stadtnah. Natürlich Horw.



Gemeinde
HORW

Die Bauphase



Lebenswert. Stadtnah. Natürlich Horw.



Gemeinde
HORW

Naturkindergarten Roggere



Lebenswert. Stadtnah. Natürlich Horw.



Gemeinde
HORW

Naturkindergarten Roggere



Lebenswert. Stadtnah. Natürlich Horw.



Gemeinde
HORW

Naturkindergarten Roggere



Lebenswert. Stadtnah. Natürlich Horw.



Gemeinde
HORW

Naturkindergarten Roggere



Lebenswert. Stadtnah. Natürlich Horw.



Gemeinde
HORW

Infrastruktur

- Zugang über Weg neben Schrebergärten
- Beheizbares Tipizelt mit Feuerring
- Holzplattform mit Sitzmöglichkeiten, Kochstelle und Tarp
- Kompost-WC
- Gedeckter Unterstand mit abschliessbaren Schränken zur Aufbewahrung
- Wasserstelle
- Stromanschluss
- Gartenhag



Absicht hinter der Realisierung des Naturkindergartens

Ein Naturkindergarten hat das Hauptziel, Kindern eine enge Verbindung zur Natur zu ermöglichen und ihre Entwicklung in einer natürlichen Umgebung zu fördern. Der Sinn und die Vorteile eines Naturkindergartens lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- Naturerfahrung und Umweltbewusstsein
- Förderung der motorischen Fähigkeiten
- Kreativität und Fantasie
- Soziale Kompetenzen und Selbstständigkeit
- Emotionale Entwicklung
- Ganzheitliches Lernen



Rahmenbedingungen

- Ein freiwilliges Angebot
 - Entscheid der Bildungskommission
 - Bewilligung durch den Gemeinderat
 - Bewilligung durch den Kanton (DVS)
- Projektbegleitung durch Firma Walden Woodwork AG
- Zweijahreskindergarten
- Halbjahreseintritt möglich, sofern noch Plätze vorhanden sind
- [Lehrplan 21](#) basierend
- Förderangebote analog zum Dorfkindergarten
- Konzept



Stundenplan

Beispiel:

Lektion	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:15	Natur	Natur	Natur	Natur	Natur
09:05					
10:10					
11:00					
11:45	Verabschiedung	Verabschiedung	Verabschiedung	Verabschiedung	Verabschiedung
11:50 - 13:25		Kochen & Essen			
13:30		Natur			
14:20					
15:05		Verabschiedung			



Unterrichtsgestaltung

- Ankommen und Begrüssung (Morgenkreis)
 - Freies Spiel und Erkundung
 - Geführte Aktivitäten und Projekte
 - Gemeinsames Znüni
 - Freies Spiel und Vertiefung
 - Mittagespause (beim Kochen helfen und essen)
 - Nachmittagsaktivitäten
 - Abschlusskreis und Verabschiedung
- Schwimmunterricht am Schulstandort Spitz



Lernen von und mit der Natur

- Lernen durch Beobachten
- Erfahrungsorientiertes Lernen
- Spielen mit natürlichen Materialien
- Naturwissenschaftliche Prinzipien verstehen



Lernen von und mit der Natur

- Achtsamkeit und Respekt vor der Umwelt
- Entwickeln von Problemlösungsfähigkeiten
- Kooperation und Teamarbeit
- Förderung der Selbstständigkeit



Unterrichtsbeispiele

Auf den folgenden Folien sind Beispiele ersichtlich, die zeigen, wie im Naturkindergarten unterrichtet werden kann.



Unterrichtsbeispiel

Die Kinder beobachten einen Ameisenhaufen und die Ameisen, wie sie Nahrung und Pflanzenteile transportieren.

Die Kinder zählen dabei, wie viele Ameisen in einem festgelegten Zeitfenster (z.B. eine Minute) vorbeikommen.

Die Kinder stellen fest, wer wie viel Ameisen gezählt hat und erkennen, wer die meisten gezählt hat (Mengen vergleichen).

Die Lehrperson stellt Aufgaben:

- „Wenn jetzt 5 Ameisen kommen und dann noch 3, wie viele Ameisen haben wir dann insgesamt gesehen?“
- „Wenn 10 Ameisen vorbeigekommen sind und 2 davon wieder zurücklaufen, wie viele Ameisen gehen dann weiter?“



Unterrichtsbeispiele

Die Kinder agieren selbst als „Ameisen“. Die Lehrperson legt zum Beispiel verschiedene „Nahrungsstationen“ (wie Blätter oder kleine Zweige) fest, und die Kinder „sammeln“ diese und bringen sie zum „Nest“. Dabei können sie wiederum zählen, wie viele Dinge sie gesammelt haben und wie viele Schritte sie dafür gebraucht haben.

Die Kinder beobachten, ob die Ameisen in einem bestimmten Muster laufen (z.B. im Zickzack, geradeaus, etc.) und besprechen, welche Formen und Muster sie erkennen. Die Kinder malen Muster in die Erde oder in den Sand.

Die Kinder zeichnen Ameisen oder formen aus Ton oder Erde Ameisen. Sie formen mit Naturmaterialien eine Ameise.



Unterrichtsbeispiele

Die Lehrperson erzählt das Bilderbuch «Die abenteuerlustige Ameise».

- Die Kinder erzählen die Geschichte in eigenen Worten nach.
- Die Lehrperson stellt Bildkarten mit den wichtigsten Stationen der Geschichte bereit. Die Kinder ordnen die Bilder in der richtigen Reihenfolge an und formulieren dazu passende Sätze (z.B. „Zuerst läuft die Ameise los. Dann trifft sie eine Raupe.“).
- Sie spielen die Geschichte nach. Sie denken sich eigene Dialoge aus.
- Die Ameise trifft in der Geschichte auf verschiedene Tiere. Die Lehrperson fragt die Kinder, welche Laute diese Tiere machen, und die Kinder versuchen, die Tierlaute nachzuahmen.



Unterrichtsbeispiele

- Die Kinder können im Wald nach Tierspuren oder Geräuschen suchen und raten, welches Tier in der Nähe sein könnte.

Die Kinder lernen ein Ameisenlied und begleiten dieses mit Schlaginstrumenten (z.B. Stecken). [Hier](#) ertönt ein Ameisenlied (2 min).



Eignung für den Naturkindergarten

Eltern können die Kinder auf den Naturkindergarten vorbereiten.

- Interesse an der Natur und am Draussensein
- Verschiedene Temperaturen aushalten können
- Keine Angst vor Krabbeltieren
- Körperliche Robustheit
- Grundlegende motorische Fähigkeiten
- Selbstständigkeit
- Anpassungsfähigkeit und Geduld
- Teamfähigkeit und soziale Reife
- Offenheit für neue Erfahrungen



Ausrüstung

- An die Jahreszeit angepasste Kleidung (Zwiebel-Prinzip)
- Rucksack
- Sitzmatte
- Trinkbecher, Teller, Besteck
- Zahnbecher, Zahnbürste
- Schlitten
- Zeckenschutz



Sicherheit & Notfall

- Notfallkonzept
- Feuerlöscher und Löschdecken
- Wartung durch die Firma Walden Woodwork AG
- Zusätzliche Räumlichkeiten (bei Sturm)
- Regeln
 - Essbares und Giftiges
 - Umgang mit Feuer
 - Einsatz von Werkzeugen



Personal

Die Klassenlehrperson für den Naturkindergarten deckt folgende Anstellungsbedingungen ab:

- Pädagogische Ausbildung als Kindergartenlehrperson
- Naturpädagogische Ausbildung
- Ergänzend: Wald- und Erlebnispädagogik
- Naturmensch
- Regelmässige Kurse in Erster Hilfe
- Führerausweis (Kategorie B)
- Mitglied der bestehenden Fachschaft Naturpädagogik



Fach(lehr)personal

- Klassenassistentenz
 - 24 Lektionen vor Ort
 - Aufgabenbereich: Unterstützung der Klassenlehrperson, Betreuung und Unterstützung der Kinder in ihrer Tätigkeit
 - Erfahrung in eine Waldspielgruppe oder einem Natur- oder Waldkindergarten
- Fachlehrpersonen für IF (integrative Förderung) und DaZ (Deutsch als Zweitsprache)
- Schulsozialarbeiter/in
- Logopäde/in & Psychomotorik-Therapeut/in
=> In den Räumlichkeiten des Schuldienstes



Elternkommunikation

- Gleich wie im Dorfkindergarten läuft die Information und Kommunikation über KLAPP.



Tagesstrukturen

- Vollumfängliches Angebot wie im Dorfkindergarten
- Begleitsdienst durch Mitarbeitende der Tagesstrukturen



Anmeldeprozess

- Die Durchführung hängt von der Anzahl Anmeldungen ab.
- Die Anmeldungen werden Mitte Dezember über das Rektoratssekretariat versandt (analog Dorfkindergarten).



Einteilungskriterien

- 11 bestehende (SJ 2024/2025) und 11 neueintretende Kinder (SJ 2025/2026)
 - Sonderfall IS (integrative Sonderschulung) => Klassengrösse 18 - 20 Kinder
- Berücksichtigung aller Kindergartenstandorte (bestehende Kinder)
- 11er Gruppen:
5-6 Mädchen + 5-6 Jungen
- Fremdsprachige Kinder und Kinder mit besonderen Bedürfnissen
- Eingang der Anmeldungen
- Geschwister werden nicht automatisch berücksichtigt.



Schulweg

- Beim Naturkindergarten handelt es sich um ein freiwilliges Angebot der Gemeinde Horw.
- Der Schulweg liegt daher in der Verantwortung der Eltern.
- Für die Kinder erfolgt kein Schultransport durch die Gemeinde.



Fragen

- Fragen von allgemeinem Interesse
- Fragen beim Apéro
- Fragen an karin.ugolini@horw.ch



Herzliche Einladung zum Apéro!

